



Vergaß dei Haamit net

1. Ver-gaß dei Haa-mit net, fu stngt jeds Wö-ge-La, ver-gaß dei Haa-mit net, fu rauscht der Wald. Es heit der Sturm uns zu in kal-ter Win-terzeit: Ver-gaß dei Haa-mit net, dort is dei Hält!

Kehrrim:

Sest stieh zen Volk, der Haa-mit trel, fu wolle mir Erz-gebir-ger seil!

2. Jeds Blümel, was do blüht, der Wind, daer drüberzieht, un's Basel rauscht uns immer haamlisch zu: Vergaß dei Haamit net! Denk an der Gungezeit, wie du derham glücklich warst un fruh!
- Kehrr:* Sest stieh zen Volk, usw.
3. Wächst aah när Gros dort drubn, is aah der Winter lang, sei doch de Barg wolle Walder frisch un grü. Vergaß dei Haamit net, wenn's noch fu aafsch is, denn in der Haamit is doch immer schel!
- Kehrr:* Sest stieh zen Volk, usw.

Worte und Weise: Anton Günther (1910)

Des is dr Dank

Host immer geholfn
vu 's aa gebrannt,
vu dir hot mr immer
när Güte gekannt.

Gings annern mol mies
warscht du stets bereit,
mr kannt diech immer
als e treies Geleit.

Warn de Sorgn
vu de annern Geschicht,
do macht mr diech
dann mit Lügn zenicht.

Is End vu den Lied
stimmt traurich un harsch:

Dr Dank drfier is
e Tritt nei ne A...

Norbert von Tüggelen
in arzgebirgische iebertrogn
vun Schmidt

FAHRDIENST für März

Wer am 02.03.2017 in die Minigolfanlage gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Günter Schmidt, Tel.: 2395

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
144

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

März
2017

AV



Erscht gar nicht oder ze wenich, noocherts ze viel!

Foto: P. Müller

Sapparino, dr Erschte

Des de Eimstocker in greßt Schneemaa vu Sachsn hattn, des tat de Carlsfaller schu eweng wurme. Wu die doch mei Tog dar Vierzeich-Winnerort warn! Des kaa net sei, ham siech e paar Derfler of ner Geburts-tichfeier gesaat un allermachtich zamge-griffn – natierlich aa mit ner gutn tech-nichn Ausristing! Su im de 20 Leit ham dann an 11 Togn, in 650 Arbtsstundn, 15 Tonne Schnee bewecht (in Inernet hat sugar ne Agentur behaupt, is wärn 135 Tonne gewaasn, aber die Meldung hätt aa vun Donald Trump kumme kenne, die is nu mol net wahr!) un sumit in werklich höchstn Schneemaa vu Deitschland mit ganze stattliche 15 un en halbn Meter Höh zamgefriemlt. Un a de Weibsn warn do mit drbei: die ham ne Riesnschal vu 40 Meter Läng gestrickt!



E Winterlied

Dr Winter is ne schiene Zeit
dr Winter, dar is schie.
Wenn 's draußen wattern tut un schneit,
do ka mer ruscheln gieh.
Un war siech net ze ruschn trauf,
dar schnallt de Schliitschuh na.
War des net brengt un ka, dar baut
aus Schnee en grußn Maa.
E Schneehütt, die macht aa viel Fraad,
när muss is frostich sei.
Denn scheint de Sonn, is aus dr Staat,
un 's Hüttl, des fällt ei!
Zen Winter is dr Obnd schie lang,
üm fünfe fängt er a.
Un noochert komme Hutznleit,
do wird weng Spaß gemacht.
Un eh de 's merkst, vorgieht de Zeit,
un schu schlächts Mitternacht.
Dr Winter is ne schiene Zeit,
war des net waß - nu ja –
dan hot 's emende eigesneit,
daß er 'sch net wissen ka!



Foto: Internet / Gedichte: unbekannt

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Hans-Alfred Taube am 17.03. zum 65. Geburtstag
Werner Pechstein am 30.03. zum 79. Geburtstag

Als neues Vereinsmitglied (bei de Flack'le) begrüßen wir:
Kathrin Jung

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern.

Coco Chanel

➡ Pit Pat

am Donnerstag,

02. 03. 2017,

18.00 Uhr

in der Minigolfhalle

➡ Wegen der Essenbestellung bitten um Eure ➡
Teilnahmemeldung bis zum 1.3.17
➡ Bitte im Museum anrufen, Tel 2141 !! ➡

....un in April
sölls wieder emol in
Ieberraschungsgast
gabn:
War aa immer
dessei mog...???

am Donnerstag, 06. 04.2016,

18.00 Uhr

im Vereinshaus

diesmol abn net esu racht. Normalerweis dauerd su e Postwag zwee bis drei Wochn bis do no. Wus nooch 4 Wochn immer noch net aakam, is mei Ute auf de Post un hat in Nachforschungsauftruch ausgefillt un ogeschickt, per Einschreibn for 3,20 €, des ging nooch Hamburg nauf. Schließlich is su e Paket ja vorsichert, mit samt de Geschenker hat des ja aa in ganz schenn Wert. Un do muss mr siech schu kimmern! Ihr Maadl hat aa vu Italien aus su ne Nachforschung betriebl. Nu war Weihnacht n raan un de Kinner hattn kaane Geschenker un dr Schwiechersuh samt seiner Fraa kenn Stolln! Is tat siech nicht. Inzwischn warsch Mitte Januar, do klinglts bei dr Ute an dr Haustür. „Mach auf, du krichst e Paket!“ Iech ho doch nicht bestellt, war söll mir dä e Packl schickn, denkt de Ute. Gelei

drauf hatt ses in de Händ: A mit knallrutn Klappband imwicklts Paket, ihr eichnes Stollnpaket! „Halt! For de Zustellung krieche iech aber noch 10,80 €“ saat de Postfraa. Wies scheint, war allis uversehrt, aber dr Stolln knochnhart, den kunnt mr nimmer genießn. An de Pfafferkuchn, die aa in Packl mit warn, do ißt de Ute heit noch dra...

Ne Woch drauf kam noch e Briefl aus Hamburg, do stand drinne, des des Packl ordnlich bis nooch Nürnberg /Fürth kam

un noocherts naufn Wag nooch Italien iebergabn wurn is. Weils aber net „registriert“ war, - was aa immer des haaßn meeche – un öb des ieberhaupt bis ieber de Grenz kumme is, un wu siech des Packl rimgesielt oder rimgetraamt hat, was dr Kukuk. Teier warsch allemol: insgesamt 36 Euros an Bargald un in Stolln eiegebießt! Aber is haaßt ja aa net imesinst „Eiegebießt is aa gehannt!“

Bis zr nächstn Geschicht

Eier Schmidti

Wu su a Weihnachtsstolln ieberall rimhar kimmt

Is klinglt – ach de Post! Wos, iech krieche e Packl? Do bi iech aber gespannt, war mir des Packl schickt un wos werd dä nu drinne sei? Halt , halt, schie dr Reih nooch! Wenn mir frieher a Packl mit ne Weihnachtsstolln zen Beispiel ze unnere Kinner vorschickt ham, dann war des zemeest of unnere „Republik“ beschränkt, je nooch dam, wu se de Arbit in unnern Land hievorschlogn hat.

Oder mir ham emol e Packl nieber nooch ne Westn geschickt, als Dankescheen for in gutn Kaffee oder Schokolad, wos uns de Verwandtschaft halt rieber kumme lessn ham. De Post war domols net de schnellste, aber is is drwagn immer allis aakumme!

Itze in dare vorricktn waltoffne Zeit sei de Kinner in dr ganzn Walt unnerwags oder gar sesshaft wurn: Viele sei dr Arbit enooch in Östreich oder - wie unnere – in dr Schweiz geland. Manniche gar noch wetter, wie in den Fall is Maadl vu unnerer Ute, gar nooch Italien! Des Maadl hat eiegeirat un wohnt bei ner schenn klenn Stadt, zwischn Rom un Neapel, mittndrinne unner lauter Italienern! Des is fei ganz schie weit wag, do kaa mr net schnell emol vorbeifahrn. Desserwagn schickt se aa gerod of dr Weihnacht esu kurz vorn

Advent in Stolln un e schiens paar Geschenke do nunner. Des hat a schu su ieber gute 10 Gahr geklappt. De Stolln sei aakumme un ham dr ganzn Familie gut geschmeckt. När – dies Weihnacht n war nicht mit Stollnassn in Italien! De Ute hat des Paket ordnlich mit dr Adress wie jeds Gahr bei uns in Eimstock in dr Poststell aufgabn un 22,00 € drfier berappt.

Im Innetnet kunnt se den Wag vu den Packl verfolgn, des gieht ja heitzetog. Un de Manja, wos ihre Tochter is, ka de Vorfolgung vu dr Grenz bis ze siech drham aa nochpriefn. Aber

Fortsetzung auf Seite 6

Zen Helau 2017 warn mr net gar viel

Do kuntn mr Zähl'n, wie mr wollten, is sei net meh wie e paar gute 20 zamkumme! Gut, bzw. net gut, is warn bestimmt Zahne oder gar zwelfe krank – wagn dr Gripp oder annern Wehweh-chn. Do kaa mr nicht machen. Aber is gibt aa welche, die aafach mit dr Fosnd net viel aazefange wissen un siech pardu net aaputz'n wöll'n – net emol mit nern klenn Hietl! Nu ja, des hat unner gutn Fosndlaune kenn groß'n Abbruch getaa – när for de Küchnweiber warsch halt schlacht, die hatt'n siech selche Mieh gabn un schiene großmachtische Schnitzln gebrotn un samt ihrn beriehmtn gutn Ardäpplsalat serviert! Un Pfannekuchn hatt'n mr aa noch for gut fuffzich Mann! De Pfannekuchn hamm mir geschafft, aa die dreie mit Ketschap



sei gassn wurn. Unner Matthias muß't aa wieder unner aller Aufsicht e paar mit emol in Ganz'n neiwirgn. Aber dar kaa des, dar hat ne gammerlich große Gusch, do pass'n die allemol nei!

E paar lustiche Filmle un a „Werbefilm“ ieber allis, wos is su gob un aa mannichsmol net gob in dr damalign DDR hat erscht emol eweng for Heiterkaat gesorcht. Dann gobs noch

a paar klaane Spielchn, wie is „Eierwedn“ – also net mit de eichne– naa mit ausgeblöse. Oder dann ham mir aa zwee



Mannsn baue less'n: Also net mit Zement un Staa, naa is war eweng Geschick gefroocht: Aus CD-Scheib'n vun Kompjuter un e paar Tischtennisbäll'n muß'tn die in Turm baue. Des war gar net esu aafach, weil die Bäll ja rund sei un su des Ganze immer wieder eistirzn tat. Ach ja, a paar Wortspielerein mit falsch zamgesetz'tn Buchstab'n gabs aa noch! Un for alle Gewinner ne klann lustchen Preis wie ne Kloroll aus Hun-



nert-Euro-Scheine! Dann wurn noch e paar neie Witzle drzählt, unner annern vun Rainer, ne Siecher, ne Peter un ne Johannes. Is is abn immer wieder schie, wenn mr noch ewos ze lach'n hat. Dr Obnd ging viel ze schnell vorbei, is wurd aa wieder viel gemaaht, ieber e paar Eimnstöcker ham se siech lustich gemacht oder sei gar ieber mannliche hargezug'n (wos mr eingtlich net ubedingt machen söll't!) Aber su is des halt: War in Schod'n hat, brauch't form Spott netz e sorg'n. Miech wunnert när egal, wu des mannliche allis su genau harwiss'n!?!

Eier Schmidt



~ ~ ~ ~ ~ Aktion Budnzauber ~ ~ ~ ~ ~

Zu unnerer *Märchnweihnachtsbudnzauberdankeschönfeier* sei fei fast alle, dies aaging, kumme! Wie ihr an die zwee Bildle drkenne kennt, war do ne racht ausgelesne gute Stimmung! De Bud macht immer wieder allerhand Arbit, aber is zählt vor all'n halt dr Spaß bein Verkaaf'n, wenn mr sieht, des unnerer Besucher un Gäst drwagn zefried'n sei!



Alle ham vorsprochn, bein nächst'n Zauber wieder mietzemach'n – wenn uns de Gesundhaat su gut wie möchlich trei blebt! Des wöll'n mr doch hoff'n!



Fotos: R. Tittel, G. Schmidt